

Grundsteinlegung mit Glühwein



Der Grundstein ist gelegt, und so wird das neue Gebäude auf dem EUREF-Campus in Schöneberg einmal aussehen. Keines der Neubauten auf dem Campus gleicht dem anderen. Jedes Haus ein Unikat und ein architektonisches Meisterwerk. Chefarchitekt und EUREF-Vorstand Johannes Tücks zeichnet mit seinem Architekten-Team, bestehend aus Nefeli Konstantopoulou, Roland Frank, Ute Hillebrand und Gabriele Zander für das neue Gebäude verantwortlich. Der Campus hat sich in den letzten Jahren gut gefüllt, und immer noch ist Platz für weitere Bauwerke. Inzwischen arbeiten über 3.000 Menschen hier.



Das veranlasste auch die Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD), an der Grundsteinlegung teilzunehmen und selbst mitzumauern. Vor zehn Jahren hat die GASAG das Gelände an den Projektentwickler Reinhard Müller verkauft. Jetzt kehrt das Energieunternehmen als Mieter zurück. Der EUREF-Campus 23-24 wird nämlich die neue Adresse des Unternehmenssitzes der GASAG. Ende 2020 zieht der Berliner Energiedienstleister auf das schon heute CO₂-neutral versorgte Quartier in Berlin-Schöneberg. Seit 2014 werden mit dem Energiekonzept der GASAG Solution Plus auf dem EUREF-Campus die CO₂-Klimaschutzziele der Bundesregierung für 2050 erreicht und das

zu wettbewerbsfähigen Preisen. „Mit dem Umzug in das GASAG-Energiequartier unterstreichen wir unser Engagement für eine machbare Energiewende“, erklärt GASAG-Vorstandsvorsitzender Dr. Gerhard Holtmeier und freut sich, dass die Energiewende in der EUREF-Energiewerkstatt by GASAG Solution Plus jetzt auch direkt erfahrbar ist und besichtigt werden kann, dazu am Artikelende mehr.

Die GASAG wird gut zwei Drittel des rund 18.000 qm großen KfW-55-Effizienzgebäudes beziehen, das sich durch modernste Gebäudetechnik und effizienten Energieeinsatz auszeichnet. Schon beim Bau wird darauf geachtet, dass Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit im Einklang sind. Dafür wurde ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 etabliert. Baustellen, Fuhrpark, Immobilien und weitere Anlagen sind energieeffizient und emissionsarm. Das mit dem Bau beauftragte Unternehmen WOLFF & MÜLLER verwendet ausschließlich Ökostrom und arbeitet als erstes Bauunternehmen Deutschlands gruppenweit CO₂-neutral.



Foto: Andreas Schwarz

Die Promidichte bei der Grundsteinlegung war groß, Umweltministerin, Chef der Senatskanzlei, Bezirksbürgermeisterin, GASAG-Chef und viele Abgeordnete, darunter der wirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Fraktion Frank Jahnke. Den bezirklichen Stadtentwicklungsdezernenten Jörn Oltmann (Grüne) habe ich vermutlich übersehen. Natürlich musste jeder einen Stein einfügen und zu den traditionellen Hammerschlägen dem Bauwerk bei seiner Entstehung alles Gute wünschen. Das dauerte einige Zeit. Das Frieren der Gäste angesichts der niedrigen Temperatur wurde durch Glühwein mit und ohne Schuss ganz erheblich gemildert. Anschließend ging es ins gut geheizte AudiMax im Wasserturm, wo es weitere Reden gab, aus denen wir nachfolgend ein paar Zitate wiedergeben.

Bundesumweltministerin **Svenja Schulze** sagte: „Der EUREF-Campus ist heute schon ein innovativer und

paperpress newsletter

Nr. 559-27

23. November 2018

42. Jahrgang

pulsierender Ort in der Hauptstadt. Als Unternehmen, das Wandel als Ansporn begreift, gestaltet die GASAG die Energiewende mit. Der Umzug an diesen Standort ist konsequent und zeigt: Wir haben die Technologien für eine klimaneutrale Energieversorgung bereits. Und zwar in nahezu allen Bereichen – Wärme, Mobilität, Strom.



Wir müssen es nur noch schaffen, dass diese Technologien breit angewendet werden. Hier an diesem Standort entstehen die dafür notwendigen Visionen und Instrumente, und schon dafür ist die heutige Grundsteinlegung ein Grund zum Feiern."

Christian Gaebler, Chef der Senatskanzlei Berlin: „Der EUREF-Campus ist das passende Zuhause für die GASAG. Er steht seit mehr als zehn Jahren für die Smart City Berlin, für neue Technologien, mit denen die Energiewende aus und für Berlin vorangetrieben wird. Genau dafür steht auch die GASAG: ein modernes Energieunternehmen, das seit vielen Jahren ein unerlässlicher Partner für das übergeordnete Ziel ist, Berlin bis 2050 zu einer klimaneutralen Stadt zu machen.“



Berlin bis 2050 zu einer klimaneutralen Stadt zu machen.“



Reinhard Müller, Vorstandsvorsitzender EUREF AG: „Der EUREF-Campus ist seit zehn Jahren die Energiewende-Werkstatt Deutschlands. Hier arbeiten Global Player gemeinsam mit innovativen Startups und renommierten Forschungseinrichtungen an den Themen Energie, Mobilität und Nachhaltigkeit. Dass die GASAG

jetzt an den Standort zurückkehrt, zeigt und steigert die Bedeutung des Zukunftsorts EUREF-Campus.“



Dr. Gerhard Holtmeier, Vorstandsvorsitzender GASAG AG: „Für uns verbindet sich mit dem Umzug an einen traditionsreichen Standort der GASAG der Stolz auf unsere Geschichte als Berliner Unternehmen mit der Ambition, auch die Energiezukunft Berlins mitzugestalten.“



Matthias Trunk, GASAG Vorstand: Die EUREF-Energiewerkstatt by GASAG Solution Plus ist ein Beispiel dafür wie Energiewende heute umgesetzt werden kann. Durch die nunmehr erfolgte Erweiterung zu einem besuchbaren Ort, wird die Energiewende erleb-

bar.“



Foto: Vera Heinrich

v.l.n.r.: Dr. Gerhard Holtmeier, Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler, Bundesministerin Svenja Schulze, Matthias Trunk und Stefan Kohler.

Zu guter Letzt wurde noch symbolisch durch das Zerschneiden eines Bandes die Energiewerkstatt eröffnet. Von hier aus wird der gesamte Campus mit Energie, Wärme und Kälte versorgt. Die Energiewende kann in der EUREF-Energiewerkstatt by GASAG Solution Plus mit dem Bio-Erdgas-betriebenen BHKW und der deutschlandweit ersten power-to-heat / power-to-cold-Anlage hautnah erlebt werden. **Führungen können ab sofort über <http://energiewende-erleben.de/> gebucht werden.**

Der nächste Akt für die neue GASAG-Zentrale findet beim Richtfest, hoffentlich im Sommer, statt.

Zusammenstellung, Kommentierung, Fotos: Ed Koch
Quelle: GASAG